

Landwirtschaft beim Kreistag unter der persönlichen Leitung des 1. Sekretärs der Kreisleitung.

### **Die Leitungen qualifizieren**

Wenn einige Grundorganisationen in den LPG schlecht arbeiten, also nicht verstehen, sich an die Spitze des Kampfes um den Sieg des Sozialismus auf dem Lande zu stellen und die Parteiosen dabei mitzureißen, dann ist das ein ernstes Signal für das Büro einer Kreisleitung. Es ist der Maßstab für die Qualität der Anleitung und Hilfe der Kreisleitung für die Grundorganisationen, besonders für die Parteileitungen. Das war unsere Meinung als Büro, als wir die Ursachen für die ungenügende politisch-ideologische Arbeit in einigen LPG untersuchten.

Wir veränderten schnell und gründlich die Arbeit mit den Grundorganisationen in den LPG, VEG und RTS. Die Anleitung der Parteisekretäre erfolgt alle 14 Tage in Seminaren, und zwar nach den Bürositzungen. Ein Büromitglied schätzt die Lage im Kreis ein und erläutert die neuen Beschlüsse und Maßnahmen auf dem Gebiet der Landwirtschaft. An diesen Seminaren nehmen auch die ehrenamtlichen Instrukteure der Kreisleitung teil, die die Grundorganisationen bzw. LPG-Aktivs in den Genossenschaften anleiten, die politische und wirtschaftliche Schwerpunkte des Kreises sind.

Während der Vorbereitung der Parteiwahlen in den LPG wurden in den Sekretärseminaren auch praktische Fragen des Parteilebens behandelt, wie die Arbeit der Parteigruppen in den Brigaden, der Aufbau der Grundorganisationen nach dem technologischen Prozeß usw. Das war eine konkrete, auf die Verbesserung der politischen Arbeit in den Brigaden gerichtete Anleitung. Sie führte dazu, daß schon in den Parteigruppenversammlungen die Lage in den Brigadebereichen und die Parteiarbeit allgemein gründlicher eingeschätzt wurde. Die Diskussionen waren auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität gerichtet, und viele Genossen gaben meßbare Verpflichtungen ab.

In der Parteigruppe der Komplexbrigade Brockau der LPG Wittgendorf mach-

ten sich die Genossen ernste Gedanken über die Milchproduktion. Für sie war der Hinweis des VII. Deutschen Bauernkongresses, daß die Planerfüllung erste Bündnispflicht der Genossenschaftsbauern gegenüber der Arbeiterklasse ist, kein leeres Wort. Sie sagten richtig, daß neben der Verbesserung der Aufzucht leistungsfähiger Kühe die Anwendung wissenschaftlicher Fütterungsmethoden, Pünktlichkeit, gute Pflege, Sauberkeit und Ordnung im Stall die wichtigsten Reserven für die weitere Steigerung der Milchträge darstellen. So wäre es sofort möglich, bei der jetzigen Füttersituation täglich je Kuh ein Kilogramm Milch mehr zu erzeugen.

Die Genossen gingen aber noch weiter. Sie berieten auch, wie das Kartoffelpflanzgut gesichert werden kann und wie die Brigade in den Arbeitsspitzen während der Frühjahrsbestellung und der Pflegearbeiten helfen könnte. An dieser Auseinandersetzung, die mit Namen und Hausnummer geführt wurde, nahm auch der parteilose Arbeitsgruppenleiter teil. Weil er sah, wie es den Genossen um die Sache und nicht ums Reden ging, stellte er den Antrag um Aufnahme als Kandidat der Partei.

Die Anleitung der Parteisekretäre, Leitungsmitglieder und Parteiaktivisten aus der Landwirtschaft durch das Büro konzentriert sich jetzt auf die Organisation, Durchführung und Kontrolle des sozialistischen Wettbewerbs nach dem Beispiel der Genossenschaftsbauern von Krien, Albinshof und Krusenfelde. Dabei achten wir darauf, daß es nicht zu formalen Anschlußbewegungen und zu schematischer Übernahme von Wettbewerbsregeln kommt. Besonderes Augenmerk widmen wir dem innerbetrieblichen Wettbewerb, weil sich hier die Grundorganisationen, Parteigruppen und jeder Genosse bewähren müssen.

### **Mit dem Parteiaktiv arbeiten**

Eine weitere Form zur Sicherung des Parteeinflusses in den LPG haben wir im Parteiaktiv der Landwirtschaft. Dieses Aktiv ist so zusammen-